

**KLINIK FÜR
INNERE MEDIZIN,
HERZ- UND KREISLAUF-
ERKRANKUNGEN**

KIRCHHEIM

Vertrauen.Können

**M medius KLINIK
KIRCHHEIM**

Wenn es um Ihre Gesundheit geht,
möchten wir Ihr Mittelpunkt sein.
Mit umfassender medizinischer
Kompetenz und größtem
persönlichem Engagement.

Ihre **medius** KLINIK KIRCHHEIM



Privatdozent Dr. med. Martin Beyer
Chefarzt

HERZLICH WILLKOMMEN

in der Klinik für Innere Medizin, Herz- und Kreislauferkrankungen der medius KLINIK KIRCHHEIM. Wenngleich die Erfolge der Herzmedizin der vergangenen Jahre nur durch große Fortschritte in der Medizintechnik möglich wurden, steht der menschliche Aspekt der Medizin – Sie als Patient und Ihre Bedürfnisse – bei uns im Mittelpunkt.

Im Namen unseres Teams aus Ärzten, Pflegekräften und allen anderen Mitarbeitern lade ich Sie auf den nächsten Seiten ein, unsere Klinik für Innere Medizin, Herz- und Kreislauferkrankungen näher kennen zu lernen.

Der Schwerpunkt unserer Tätigkeit besteht in der Diagnostik und Behandlung von Patienten mit Herz- und Kreislauferkrankungen. Grundlage für eine erfolgreiche Therapie ist eine moderne Diagnostik. Daher stehen uns alle bildgebenden Verfahren, die in der Herzmedizin (Kardiologie) eingesetzt werden, zur Verfügung: alle Ultraschallverfahren zur Untersuchung des Herzens, Kernspin- und Computertomographieuntersuchungen am Herzen und eine umfangreiche invasive kardiologische Diagnostik in unserem Herzkatheterlabor. Die Kardiologie erfordert manchmal sehr schnelles Handeln, um akute lebensbedrohliche Situationen abzuwenden. Um eine zeit- und wohnortnahe Infarktversorgung von Patienten in unserer Region sicherzustellen, haben wir bereits seit 2006 das Infarkt-Netz Kirchheim-Nürtingen geschaffen. Hierfür steht rund um die Uhr ein erfahrenes Team mit interventionellen Kardiologen zur Verfügung, das Kathetereingriffe in unserem modern ausgestatteten Herzkatheterlabor durchführt.

Neben der Akutbehandlung von Infarkten stellt die Behandlung von chronischen Verengungen an den Herzkranzgefäßen in unserem Katheterlabor einen wichtigen Schwerpunkt unserer Tätigkeit dar. Für komplexe Eingriffe im Katheterlabor stehen moderne diagnostische und therapeutische Verfahren zur Verfügung. Schließlich werden von unserem Team zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen Herzschrittmacher und Defibrillatoren implantiert. Die weitere Nachsorge erfolgt dann zumeist in enger Kooperation mit den niedergelassenen Kardiologen der Region.

Gerne können Sie uns bei Fragen auch direkt kontaktieren.

Ihr

Privatdozent Dr. med. Martin Beyer

WELCHE ERKRANKUNGEN WERDEN VON UNS BEHANDELT?

ERKRANKUNGEN DES HERZENS

- » Durchblutungsstörung des Herzens (koronare Herzerkrankung [KHK])
- » Die häufigste von uns behandelte Herzerkrankung ist die koronare Herzerkrankung, die durch Verengung der Herzkranzgefäße (Koronararterien) zu einer Durchblutungsstörung des Herzens führt. Leitsymptom ist die Brustenge, die sogenannte Angina pectoris.
- » Kommt es im Rahmen dieser Erkrankung zu einem akuten Verschluss eines Herzgefäßes, handelt es sich um einen Herzinfarkt.
- » Herzschwäche (Herzinsuffizienz):
Die Herzschwäche kann sowohl die linke als auch die rechte Herzhälfte betreffen und kann Folge von verschiedenen Herzerkrankungen sein. Diese Erkrankung betrifft vor allem ältere Menschen, weshalb die Erkrankungshäufigkeit in den letzten Jahren zugenommen hat.
- » Herzklappenerkrankungen:
Das Herz hat vier Herzklappen, die erkranken können: die Öffnung der Klappe kann behindert sein (Stenose) oder die Klappe schließt nicht mehr dicht (Insuffizienz).
- » Herzmuskelerkrankungen (Kardiomyopathien):
Der Herzmuskel kann auch bei normaler Durchblutung und intakten Herzklappen erkranken und eine Herzschwäche entwickeln. Es gibt sehr viele verschiedene Formen der Kardiomyopathie, die genetisch bedingt oder erworben sein können.
- » Herzrhythmusstörungen:
Das Herz kann sowohl an langsamen Herzrhythmusstörungen (Bradykardien) als auch an schnellen Herzrhythmusstörungen (Tachykardien) erkranken. Herzrhythmusstörungen sind häufig Folge anderer Herzerkrankungen.
- » Die häufigste von uns behandelte Herzrhythmusstörung ist das sogenannte Vorhofflimmern.
- » Entzündliche Erkrankungen des Herzens:
Sowohl virale als auch bakterielle Infekte können Erkrankungen des Herzens zur Folge haben. Dabei können sowohl der Herzmuskel als auch die Herzklappen betroffen sein.







WELCHE ERKRANKUNGEN WERDEN VON UNS BEHANDELT?

BLUTHOCHDRUCK

Bluthochdruck (arterielle Hypertonie) ist eine der häufigsten Erkrankungen in den Industrienationen. Bluthochdruck hat eine Reihe anderer Erkrankungen zur Folge (z. B. koronare Herzerkrankung, Herzinsuffizienz, Schlaganfall, Durchblutungsstörungen der Beine, Nierenschwäche). In der Regel ist bei Bluthochdruck neben wichtigen Allgemeinmaßnahmen eine dauerhafte medikamentöse Therapie erforderlich. Zunächst ist jedoch eine ausführliche Diagnostik erforderlich, um seltene andere Ursachen eines Bluthochdrucks auszuschließen, für die dann eine andere spezifische Therapie erforderlich ist.

GEFÄSSERKRANKUNGEN

- » Erkrankungen der Arterien
- » Durchblutungsstörungen der Beine (arterielle Verschlusskrankheit)
- » Durchblutungsstörungen der Nieren (Nierenarterienstenosen)
- » Erweiterung an der Hauptschlagader (Aortenaneurysma)
- » Erkrankungen der Venen
- » Gerinnselbildungen in den Venen (Thrombosen)

LUNGENERKRANKUNGEN

Häufig besteht ein enger Zusammenhang zwischen Herz- und Lungenerkrankungen:

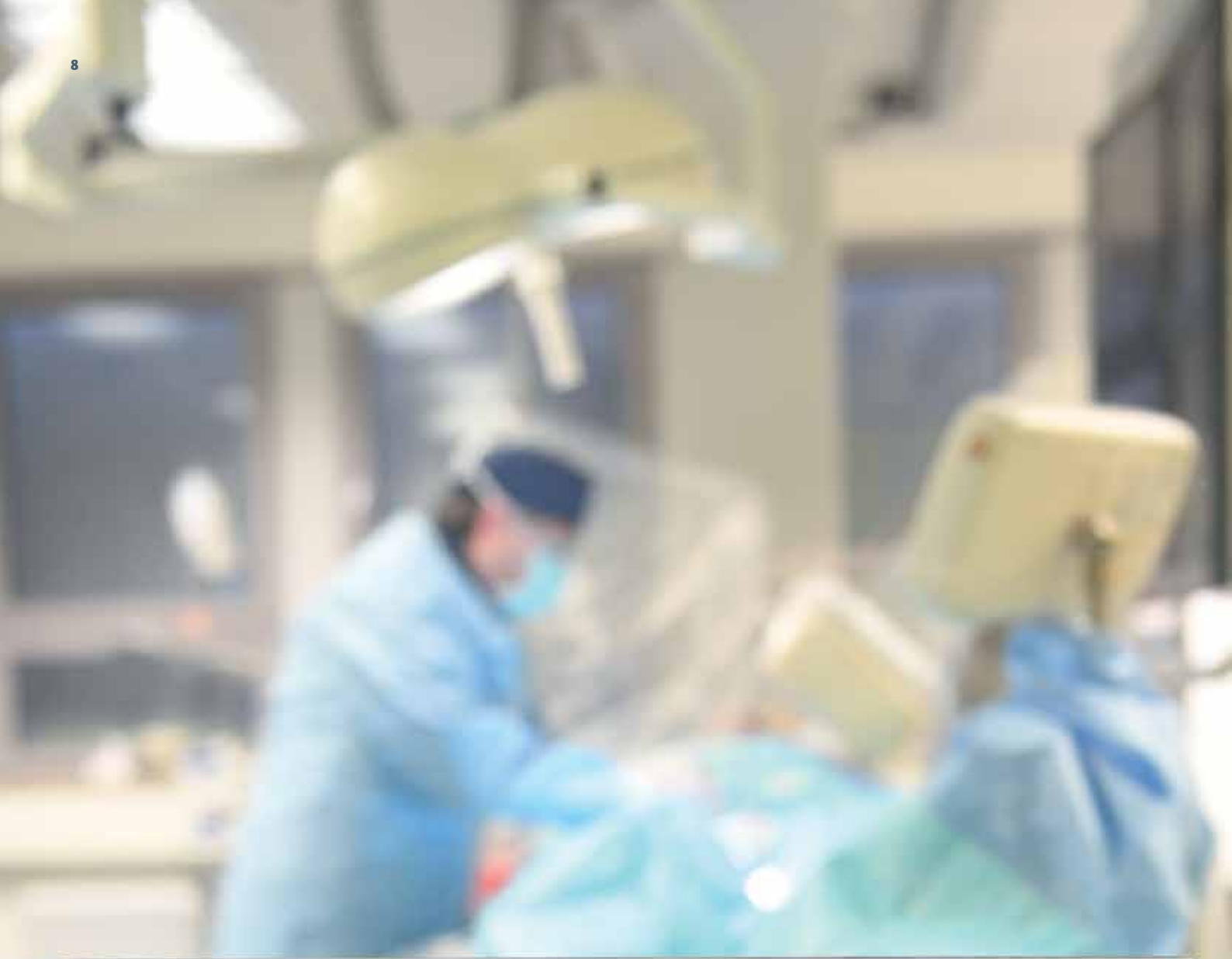
- » Lungenentzündungen
- » Lungenembolie: Verschluss einer Lungenarterie durch ein verschlepptes Gerinnsel aus den (Bein)venen. Diese lebensbedrohliche Erkrankung macht häufig eine intensivmedizinische Behandlung erforderlich.
- » Chronisch obstruktive Lungenerkrankungen
- » Lungenhochdruck (pulmonalarterielle Hypertonie)

ALLE INTERNISTISCHEN ERKRANKUNGEN, DIE EINE INTENSIVMEDIZINISCHE BEHANDLUNG ERFORDERN

Es werden auch die Patienten der anderen Abteilungen am Standort Kirchheim (Klinik für Innere Medizin, Rheumatologie und Immunologie, Klinik für Neurologie, Klinik für Unfall- und orthopädische Chirurgie, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie) von uns behandelt, die eine intensivmedizinische Überwachung und Behandlung benötigen.

ALLGEMEIN-INTERNISTISCHE ERKRANKUNGEN

Diese werden in beiden internistischen Abteilungen behandelt. Hierzu zählen z. B. Infektionen verschiedener Organsysteme.



DIAGNOSE UND THERAPIE

HERZKATHETERLABOR

Für die invasive kardiologische Diagnostik und Therapie steht ein modernes Herzkatheterlabor zur Verfügung. Für die Vor- und Nachbehandlung der Patienten, die eine Katheteruntersuchung erhalten, befindet sich in räumlicher Nähe zum Herzkatheterlabor ein Überwachungsraum mit zur Zeit vier Monitorplätzen. Ab August 2018 wird ein zweites Herzkatheterlabor zur Verfügung stehen. Im Rahmen dieser Umbaumaßnahmen wird auch der Nachruheraum auf 11 Monitorplätze erweitert. Die Herzkatheteruntersuchungen werden sowohl ambulant als auch stationär durchgeführt. Es werden Links- und Rechtsherzkatheteruntersuchungen durchgeführt.

Ergänzend stehen weitere invasive diagnostische Verfahren zur Verfügung:

- » Ultraschalluntersuchung der Herzkranzgefäße (intravaskulärer Ultraschall [IVUS]) mit speziellen Ultraschallkathetern).
- » intrakoronare Druckdrahtmessung (FFR, IFR) zur genauen Beurteilung von Gefäßverengungen
- » Zur Behandlung von verengten Herzkranzgefäßen erfolgen Ballondilatationen (PTCA) und Stent-Implantationen.
- » In Einzelfällen wird die verengte Stelle auch mit einem medikamenten-freisetzenen Ballon behandelt.
- » Bei besonders stark verkalkten und harten Verengungen kommt ein Katheterverfahren zum Einsatz, bei dem die Engstelle mit einem Diamantfräskopf behandelt wird (Rotablation).
- » Zur akuten Herzinfarktbehandlung besteht eine 24-Stunden Rufbereitschaft, die gewährleistet, dass zu jeder Tag- und Nachtzeit verschlossene Infarktgefäße rasch wiedereröffnet werden.
- » Zur Behandlung von verengten Nierenarterien erfolgen Ballondilatationen (PTA) und Stent-Implantationen.
- » Unter Durchleuchtung werden diagnostische und therapeutische Punktionen des Herzbeutels durchgeführt.

HERZSCHRITTMACHER UND IMPLANTIERBARE DEFIBRILLATOREN

- » Bei langsamen (bradykarden) Herzrhythmusstörungen erfolgt die Implantation von Herzschrittmachern grundsätzlich in lokaler Betäubung. Je nach Grunderkrankung werden Schrittmacher mit einer, zwei oder drei Sonden (Elektroden) implantiert.
- » Bei gefährlichen schnellen (tachykarden) Herzrhythmusstörungen aus der Herzkammer werden implantierbare Defibrillatoren (ICDs) eingesetzt – ebenfalls grundsätzlich in örtlicher Betäubung. Je nach Begleiterkrankung werden ICDs mit einer, zwei oder drei Sonden implantiert.
- » Die Operationen finden unter strengen sterilen Bedingungen im Operationsaal statt. Ab Herbst 2018, wenn das 2. Herzkatheterlabor zur Verfügung steht, werden diese Eingriffe ebenfalls dort durchgeführt werden.
- » Die Grundprogrammierung nach der Operation und die erste Nachsorge der Schrittmacher und ICDs erfolgen durch uns, die weiteren Nachsorgen durch niedergelassene Kardiologen. Teilweise erfolgen Nachsorgen auch telemedizinisch.
- » Alle von uns neu implantierten Herzschrittmacher sind MRT-tauglich.

KARDIOLOGISCHE FUNKTIONSDIAGNOSTIK

- » Elektrokardiogramm (EKG) in Ruhe
- » Langzeit-EKG
- » Belastungs-EKG (Fahrradergometrie)
- » Spiroergometrie
- » Langzeitblutdruckmessung
- » Simultane Blutdruckmessung an beiden Armen und Beinen zur Bestimmung des Knöchel-Arm-Index (ABI-Messung) bei Patienten mit v.a. Durchblutungsstörung der Beine
- » Lungenfunktionsprüfung (Bodyplethysmographie)
- » Kipptisch-Untersuchung

DIAGNOSE UND THERAPIE

ELEKTRISCHE KARDIOVERSION

Um die häufigste Herzrhythmusstörung, das Vorhofflimmern, zu behandeln, muss eine elektrische Kardioversion durchgeführt werden. Hierzu wird in einer Kurznarkose von außen auf den Brustkorb so viel Energie appliziert, dass in den meisten Fällen das Vorhofflimmern gestoppt wird. Vorher wird mittels einer transösophagealen Echokardiographie untersucht, ob sich Gerinnsel im Herzvorhof befinden. Nur wenn dies sicher ausgeschlossen werden kann, darf die Kardioversion durchgeführt werden. Im Anschluss an die Kardioversion ist vor allem eine Blutverdünnung (Antikoagulation) notwendig, gegebenenfalls auch Medikamente, um den normalen Sinusrhythmus zu stabilisieren.

Bei geplanten Kardioversionen kann der Patient in der Regel noch am Tag der Aufnahme, an dem auch die Kardioversion durchgeführt wird, die Klinik wieder verlassen.

ULTRASCHALLUNTERSUCHUNG DES HERZENS (ECHOKARDIOGRAPHIE)

Die Abteilung verfügt über drei Echokardiographiegeräte.

Die Echokardiographie ist das wichtigste bildgebende Verfahren in der Kardiologie. Mit diesem Verfahren können eine Vielzahl von Befunden am Herzen erhoben werden, z. B.:

- » Größe der vier Herzkammern
- » Herzmuskeldicke
- » Pumpkraft und Bewegungsstörungen der Herzen (z. B. nach Herzinfarkt)
- » Beurteilung der Herzklappenfunktion
- » Transthorakale Echokardiographie (TTE): bei dieser Standardmethode wird ein Ultraschallkopf verwendet, mit dem das Herz von außen durch die Brustwand untersucht werden kann.
- » Transösophageale Echokardiographie (TEE): bei diesem speziellen Verfahren wird das Herz mit einer Ultraschallsonde von der Speiseröhre aus untersucht. Diese Untersuchung ist bei Fragestellungen erforderlich, für die die TTE keine ausreichende Antwort geben kann.
- » Stress-Echokardiographie: bei dieser Untersuchung wird das Herz unter Belastung untersucht. Dabei können Hinweise auf eine Durchblutungsstörung des Herzens gefunden werden.



DIAGNOSE UND THERAPIE

KERNSPINTOMOGRAPHIE (MRT) UND COMPUTERTOMOGRAPHIE (CT) DES HERZENS

Die Kernspintomographie (MRT) ermöglicht, Bilder von Organen, ohne Strahlenbelastung zu erzeugen. Die MRT des Herzens ist eine technisch sehr aufwändige Untersuchung, die nur in hierfür spezialisierten Einrichtungen erfolgt.

Es sind folgende Untersuchungen möglich:

Untersuchungen in Ruhe zur Beurteilung von:

- » Pumpfunktion des Herzens
- » Herznarben nach Infarkten
- » Erkrankungen des Herzmuskels (z. B. Einlagerungen in den Herzmuskel)
- » Entzündungen des Herzens (Myokarditis)
- » Beurteilung von Herzklappenerkrankungen

Untersuchungen unter Belastungsbedingungen zum Nachweis von:

- » Minderdurchblutungen des Herzens infolge von verengten Herzkranzgefäßen

Die Computertomographie des Herzens ermöglicht mit schnellen CT-Geräten die nicht-invasive Darstellung der Herzkranzgefäße.

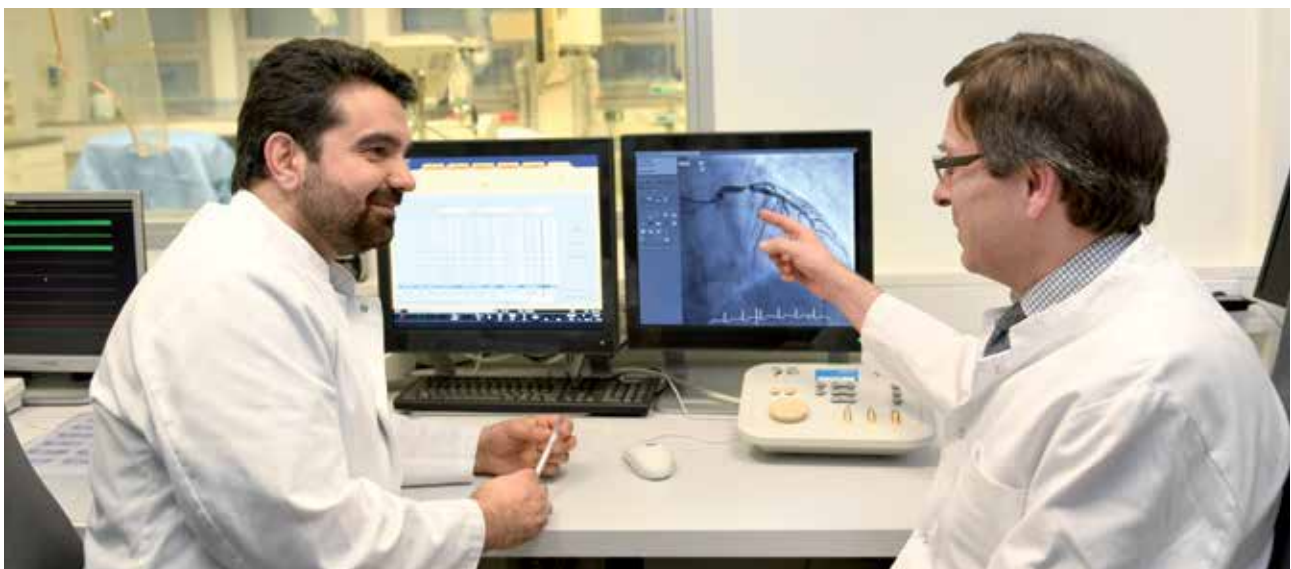
ALLGEMEIN-INTERNISTISCHE DIAGNOSTIK UND THERAPIE

- » Ultraschalluntersuchungen (Sonographie)

Für die Diagnostik unserer Patienten stehen drei moderne Ultraschallgeräte zur Verfügung.

Folgende Untersuchungen werden durchgeführt:

- » Ultraschalluntersuchungen der Organe in Brust- und Bauchraum
- » Kontrastmittelsonographien
- » Ultraschalluntersuchungen der Schilddrüse
- » Ultraschalluntersuchungen der Arterien (Halsgefäße [extrakranielle Hirngefäße], Extremitäten, große herznahe Gefäße)
- » Ultraschalluntersuchung der Venen
- » Ultraschallgesteuerte Punktionen (Rippfell, Bauchfell)
- » Diagnostische Punktionen (Knochenmark)





ABTEILUNGSSTRUKTUR UNSERER KLINIK

KARDIOLOGISCHE STATION MIT MÖGLICHKEIT ZUR MONITORÜBERWACHUNG (STATION 22)

Die meisten Patienten mit Herzerkrankungen werden auf unserer kardiologischen Station behandelt. Die Station verfügt über 35 Betten. Zur Herzkreislaufüberwachung stehen acht Monitorplätze und zehn Telemetrieplätze zur Verfügung.

ZERTIFIZIERTE CHEST-PAIN-UNIT (CPU)

Auf der von der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie zertifizierten Chest-Pain-Unit werden Patienten mit unklaren Brustschmerzen behandelt. Die Station verfügt über sechs Betten und ist organisatorisch an die zentrale Notaufnahme und die kardiologische Station 22 angebunden.

INTERNISTISCHE INTENSIVSTATION (STATION 33)

Auf unserer Intensivstation stehen 13 Betten zur intensivmedizinischen Behandlung von schwerkranken Patienten zur Verfügung. Auf dieser Station werden auch die schwerkranken Patienten der anderen Abteilungen des Standorts Kirchheim intensivmedizinisch behandelt. Es stehen alle modernen intensivmedizinischen Untersuchungen und Therapiemöglichkeiten zur Verfügung, inklusive zehn Beatmungsbetten, nicht-invasiver Beatmung, Nierenersatzverfahren und erweitertem hämodynamischem Monitoring.

ALLGEMEIN-INTERNISTISCHE STATION (STATION 21)

Für Patienten, die keine Monitorüberwachung benötigen, gibt es eine weitere Station mit 24 Betten, auf der kardiologisch und allgemein-internistisch erkrankte Patienten stationär behandelt werden können.

WAHLELEISTUNGSSTATION (STATION 42)

Für Patienten mit Wahlleistung steht eine interdisziplinäre Wahlleistungsstation mit 12 Betten zur Verfügung.

ZENTRALE NOTAUFNAHMESTATION (ZNA)

Die interdisziplinäre ZNA ist für die Aufnahme aller Notfallpatienten am Standort Kirchheim (Innere Medizin, Neurologie, Chirurgie) verantwortlich. Die ZNA steht unter der Leitung von Prof. Dr. B. Hellmich (Chefarzt der Klinik für Innere Medizin, Rheumatologie und Immunologie). Das Ärzteteam, das für die Behandlung der internistisch erkrankten Patienten verantwortlich ist, wird von beiden Kliniken für Innere Medizin gestellt.

IHR WEG ZU UNS



**Sekretariat der Klinik für Innere Medizin,
Herz- und Kreislauferkrankungen
medius KLINIK KIRCHHEIM**

Andrea Bezler

Tel. 07021 / 88-41400

Fax 07021 / 88-41409

a.bezler@medius-kliniken.de

INNERE AMBULANZ

Tel. 07021 / 88-47400



Uwe Schwab

Leitung

Herzkatheterlabor Pflegedienst

Tel. 07021 / 88-46461

Fax 07021 / 88-46469

u.schwab@medius-kliniken.de

ZENTRALE NOTAUFNAHME

Tel. 07021 / 88-46000



UNSER TEAM



Privatdozent Dr. med. Martin Beyer
Chefarzt
Tel. 07021 / 88-42400
m.beyer@medius-kliniken.de



Dr. med. Matthias Zirrig
Leitender Oberarzt
Tel. 07021 / 88-41402
m.zirrig@medius-kliniken.de



Hadi Al-Hashimi
Oberarzt
Tel. 07021 / 88-41404
h.al-hashimi@medius-kliniken.de

Schwerpunkte:
Schrittmacher und ICD, Interventionelle Kardiologie, Intensivmedizin, Chest-Pain-Unit (CPU)

Schwerpunkte:
Interventionelle Kardiologie, Notfallmedizin



Dr. med. Christoph Bollinger
Oberarzt
Tel. 07021 / 88-41406
c.bollinger@medius-kliniken.de



Dr. med. Peter Fogarassy
Oberarzt
Tel. 07021 / 88-41405
p.fogarassy@medius-kliniken.de



Dr. med. Thomas Klein
Oberarzt
Tel. 07021 / 88-41403
t.klein@medius-kliniken.de

Schwerpunkte:
Elektrophysiologie, Schrittmacher und ICD

Schwerpunkte:
Interventionelle Kardiologie, Intensivmedizin

Schwerpunkte:
Sonographie, Endoskopie, Diabetologie, Notfallmedizin



Dr. med. Ute Knayer
Oberärztin
Tel. 07021 / 88-41407
u.knayer@medius-kliniken.de

Schwerpunkte:
Echokardiographie
Kardio-MRT

MEDIUS BEDEUTET MITTELPUNKT

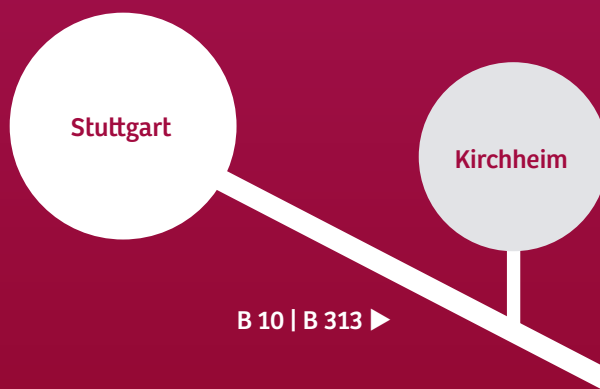
Drei Standorte. Über 2.800 engagierte Mitarbeiter. Ein gemeinsames Ziel: Ihrem Vertrauen jeden Tag aufs Neue gerecht zu werden. Mit hoher medizinischer Fachkompetenz, einer modernen Infrastruktur und großem persönlichem Einsatz.

Den Menschen nahe zu sein, das ist für uns mehr als ein Versprechen. Es ist unser Auftrag als gemeinnütziger Klinikverbund des Landkreises Esslingen. Wenn es um Ihre Gesundheit geht, wollen wir Ihr Medius, Ihr Mittelpunkt sein. Unser Mittelpunkt sind Sie.

SIE FINDEN UNS HIER

medius KLINIK KIRCHHEIM

Eugenstraße 3
73230 Kirchheim unter Teck
Telefon 07022 / 78-21100



WWW.MEDIUS-KLINIKEN.DE

KIRCHHEIM | NÜRTINGEN | OSTFILDERN-RUIT

AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS
DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN

IMPRESSUM

medius KLINIKEN gGmbH
EINE GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT
DES LANDKREISES ESSLINGEN
SITZ Kirchheim unter Teck
Zertifiziert nach DIN ISO 9001:2015

VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATS
Landrat Heinz Eininger
GESCHÄFTSFÜHRER Thomas A. Kräh
Amtsgericht Stuttgart HRB 731011
UST-IdNr. DE 266222308

KOMMUNIKATION UND STRATEGIE
Charlottenstraße 10
73230 Kirchheim unter Teck
Fotos: Britt Moulien